

10. September 1936

Herrn Dr. E. Friedrich

Attenhoferstrasse 10 Zürich 7

Sehr geehrter Herr Doktor,

Die Abrechnung für den illustrierten Katalog  
 "Zeitprobleme in der Schweizer Malerei und Plastik", dessen  
 finanzielle Sicherstellung Sie freundlich übernommen haben,  
 schliesst mit dem folgenden Ergebnis:

photographische Aufnahmen durch Binia Bill	130.-	
Druckstöcke A. Wetter & Cie.,	444.-	
Text- und Bilddruck Neue Zürcher Zeitung	<u>448.-</u>	1022.-
Beiträge der Künstler, von einem Gesamt- guthaben von Fr. 180.-	100.-	
Anteil an Inseraten	167.50	
Verkauf von 372 Katalogen zu 1.50	<u>558.-</u>	825.50
<i>verso</i>	291	
	137	
<i>Anlage</i>	700	
Nicht gedeckte Ausgaben		<u>Fr. 196.50</u>

Der kleine Katalog, dessen Verkauf durch die Ausga-  
 be des illustrierten naturgemäss eingeschränkt worden ist, hat  
 einen Ausgabenüberschuss ergeben, der auf Rechnung des Kunsthause  
 geht. Für die Abrechnung über die Speditionen fehlen noch einige  
 Rechnungen für Rücksendungen. Sie ist gegenüber dem Budget u. a.  
 belastet durch die nachträglichen Sendungen aus Paris, die durch  
 Verfügung von Herrn Dr. Giedion erfolgt sind, der Ausgabenüber-  
 schuss bewegt sich aber innerhalb einiger hundert Schweizerfran-  
 ken.

Mit höflichen Grüssen  
 Ihr sehr ergebener

*[Signature]*  
 Direktor des Zürcher Kunsthauses.